BBZP erfolgreich gestartet

Vergangene Woche wurden die Lehrpersonen und alle Mitarbeitenden des Berufsbildungszentrums Pfäffikon (BBZP) zur zweitägigen Eröffnungskonferenz eingeladen.

Mit 292 neuen Lernenden (Vorjahr 310) in der Grundbildung startet das Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) dieses Jahr. Auffallend ist dabei weiterhin die hohe Anzahl der jungen Berufsleute im Beruf Fachfrau/-mann Gesundheit mit fast 70 Lernenden. Der allgemeine sehr leichte Rückgang lässt sich in diesem Jahr bei den Metallbauerinnen und Metallbauern EFZ verorten und nicht ganz überraschend bei den Restaurantfachleuten EFZ.

Ganz anders jedoch bei den jungen Landwirtinnen und Landwirten. Dieser Beruf gewinnt jährlich an Attraktivität und startete dieses Jahr mit einer zusätzlichen Klasse ins neue Schuljahr. Exakt 100 Lernende lassen sich zurzeit am BBZ Pfäffikon zu Landwirtinnen und Landwirten ausbilden.

Im Strategie- und Qualitäts-Workshop wirkten die Mitarbeitenden rege an der Zukunft des BBZP mit. Bild zvg

BM in «Gesundheit und Soziales»

Ab dem Schuljahr 2022/23 führt das Berufsbildungszentrum BBZ Pfäffikon die Berufsmaturität 2 in der vollen Verantwortung. Das heisst, es wird weitgehend mit einem neuen Team gestartet. Insgesamt dürfen sieben neue Lehrpersonen für Sprachen, Sozial- und Naturwissenschaften begrüsst werden. Die 43 Studierenden haben sich entweder für die Ausrichtung «Technik, Architektur und Life Sciences» oder «Gesundheit und Soziales» entschieden. Ab nächstem Schuljahr wird erstmalig eine Berufsmaturität 1 – während der Lehre – in «Gesundheit und Soziales» geführt werden. Es ist die erste im Kanton.

146 Lernende im Brückenangebot

Beim Brückenangebot starten 146 Lernende, etwas weniger als letztes Jahr. Jedoch können weiterhin alle Profile angeboten werden, sodass alle Lernenden das für sie passende Angebot besuchen können. Alle neu startenden Jugendlichen verfolgen das Ziel, im kommenden Sommer eine Lehre zu starten oder auch eine weiterführende Schule zu besuchen. Erfreulicherweise können viele Lernende aus dem kombinierten Brückenangebot bereits ein Praktikum vorweisen und so bereits während dem Besuch des Schuljahres erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln.

Die grosse Nachfrage nach einer landwirtschaftlichen Ausbildung zeigt sich auch bei der am BBZP vor allem landwirtschaftlich orientierten Weiterbildung. Auch dieses Jahr ist die Bäuerlich-Hauswirtschaftliche Fachschule (besser bekannt als Bäuerinnenschule) mit 24 Teilnehmerinnen für den vollständigen Lehrgang und weiteren 14 Teilnehmerinnen bei den Einzelmodulen komplett belegt. Das gleiche Bild zeigt sich beim siebenwöchigen Direktzahlungskurs, der mit zwei Klassen mit je 20 Teilnehmenden doppelt geführt wird. Ausserdem startet diesen Herbst wieder eine 16-köpfige Klasse beim Ausbildungspartner, der Landwirtschaftlichen Schule Seedorf, in den ersten Winter der landwirtschaftlichen Betriebsleiterschule (BLS1).

> Ab nächstem Schuljahr wird erstmalig eine Berufsmaturität 1 – während der Lehre – in «Gesundheit und Soziales» geführt.

Eine zweite Klasse mit 15 Teilnehmenden wird im Herbst in Pfäffikon den zweiten Winter der BLS1 in Angriff nehmen. Weiter bietet das BBZP einen Kurs im Bereich «Gesellschaft und Politik» an, der von vielen Schwyzer Gemeinden als Voraussetzung für die Einbürgerung verlangt wird. Dieser Kurs ist ebenfalls sehr beliebt und das Angebot entsprechend rasch ausgebucht.

Wintergarten ergänzt die Cafeteria

Das neue Schuljahr steht auch ganz im Zeichen infrastruktureller Veränderungen. Um dem grösseren Platzbedürfnis Rechnung zu tragen, wird die Cafeteria im Schulhaus Schützenstrasse per Ende Herbstferien mit einem Wintergarten ergänzt, und mit dem Neubau des Pavillons Schützenstrasse (Baustart im Oktober) erfährt das BBZP eine substanzielle Erweiterung.

Nach vielen Infos zum Schulstart standen am Donnerstagnachmittag drei Workshops im Fokus: «Gewaltfreie Kommunikation», «Sketch Notes» und «Strategie und Qualität». Die ersten beiden Workshops standen im Zeichen der Unterrichtsrealität und lieferten wertvolle Inputs. Dafür zeichneten Eva Weiss und Markus Trinkler verantwortlich. Im Strategie- und Qualitäts-Workshop wirkten die Mitarbeitenden rege an der Zukunft des BBZP mit. So wurden Fragen rund um die zukünftige Strategie, das neue Leitbild und die Kultur gemeinsam erörtert.

Der zweite Tag galt der Vorbereitungen der Fachgruppen für das Schuljahr, im Bereich der Brückenangebote mit Fokus Digitalisierung. Die positiven Erfahrungen in der Grundbildung und die Tatsache, dass der Umgang mit IT zu den Grundkompetenzen gehört, führten am BBZP zum Entscheid, auch die neuen Klassen im Brückenangebot mit BYOD (Bring Your Own Device) zu unterrichten. *(eing)*